



24.06.2006

Richtfest am Behindertenzentrum

Bewohner aus dem "Dossepark" feierten Freitag im künftigen Heim in der Polthierstraße

DIRK KLAUKE

WITTSTOCK Im künftigen Wohnheim für Menschen mit geistigen Behinderungen in der Wittstocker Polthierstraße ist am Freitag Richtfest gefeiert worden. Die Awo Betreuungsdienste gGmbH aus Nauen, eine Tochter vom Awo Bezirksverband Potsdam, investiert 2,4 Millionen Euro. Knapp 2,1 Millionen Fördermittel kommen aus dem "Landesinvestitionsprogramm Pflege". Der Rest sind Eigenmittel.

32 Bewohner und 16 Pfleger aus dem Awo-Behindertepflegezentrum "Dossepark" werden vermutlich im Frühjahr 2007 von der Rosa-Luxemburg-Straße an den neuen Standort umziehen. "Wir sind das letzte Projekt, das noch eine Förderung aus dem Landesprogramm bekommt", sagte Sven Leist, Geschäftsführer der Awo Betreuungsdienste.

Eigentlich hatte schon keiner mehr daran geglaubt, dass es bewilligt wird. "Und dann musste plötzlich alles ganz schnell gehen." Es sei richtig schwierig gewesen, so schnell eine Immobilie zu akquirieren. Dies sei nur mit Hilfe der Stadtverwaltung Wittstock gelungen, sagte der Geschäftsführer. Denn die verkaufte der Awo das 4000 Quadratmeter große Grundstück schnell und unkompliziert.

"Es ist ganz wichtig, dass wir in Wittstock bleiben können", berichtete Sven Leist. Viele Bewohner leben schon lange in der Stadt. Außerdem bleiben so auch Arbeitsplätze hier erhalten.

Ein Bauverzug von zwei bis drei Monaten sei dennoch eingetreten, sagte Sven Leist, wegen des langen Winters. Ursprünglich sollten die Menschen mit geistigen Behinderungen schon zum Jahresende 2006 umziehen. Nun wird es erst im Frühjahr 2007 etwas. Die Bewohner freuen sich und sind schon recht aufgeregt. "Hier wohne ich", sagte eine Frau beim Rundgang durch den Rohbau. Der ist ebenerdig errichtet, damit auch Rollstuhlfahrer überall gut hinkommen.

Vier Wohngruppen mit jeweils acht Menschen werden in der Polthierstraße unterkommen. Jeder Bewohner erhält ein eigenes Zimmer. Aus allen Wohngruppen wird ein direkter Zugang zum grünen Hof möglich sein.

Im Dossepark bleiben nach dem Umzug zunächst noch 27 behinderte Menschen. "Für die werden wir Mietobjekte suchen", sagte Sven Leist.